

## **Der Gehalts-Schock für Sachsen: So viel verdienen die Berufe wirklich!**

34 Jahre nach der Wiedervereinigung zeigt eine Analyse der Gehälter in Sachsen erhebliche Lohnunterschiede im Vergleich zu Westdeutschland.

Der Tag der Deutschen Einheit lässt die Unterschiede zwischen Ost und West einmal mehr deutlich werden, insbesondere wenn es um die Einkommen in Sachsen geht. Trotz der mittlerweile 34 Jahre seit der Wiedervereinigung sind die Löhne in Sachsen im Vergleich zu den westlichen Bundesländern nach wie vor niedrig. Statistiken zeigen, dass der Medianlohn in Sachsen bei 3182 Euro liegt, was 715 Euro weniger ist als der bundesdeutsche Durchschnitt, der vom westdeutschen Einkommen dominiert wird. Dies zeigt sich besonders in bestimmten Berufsgruppen, in denen das Einkommensgefälle gravierend ist.

Diverse Berufe sind betroffen: Während Lehrer in Sachsen mit einem Gehalt von über 6200 Euro im gymnasialen Bereich einen der höchsten medianen Löhne in Deutschland erzielen, sieht die Situation im Bauwesen ganz anders aus. Bauarbeiter verdienen monatlich nur 3049 Euro, was stark hinter dem Bundesdurchschnitt von 3773 Euro zurückbleibt. Zudem schneiden vor allem Fachkräfte im Handwerk in Sachsen schlecht ab.

### **Berufliche Löhne im Fokus**

Ein genauerer Blick auf die Berufe zeigt das ganze Ausmaß der Gehaltsunterschiede. In der Gesundheitsbranche liegt das

Gehalt von Krankenschwestern in Sachsen bei 3854 Euro, während der bundesdeutsche Median bei 4056 Euro liegt. Auch für Altenpfleger ist Sachsen mit 3677 Euro nicht die beste Wahl im Vergleich zu anderen Bundesländern, wo deutlich höhere Gehälter bezahlt werden.

Verstärkt zeigt sich die Problematik bei Mitarbeitern in der Gastronomie. Köche und Kellner in Sachsen gehen mit 2432 Euro und 2177 Euro nach Hause. Im Vergleich dazu liegen die medianen Löhne in westdeutschen Bundesländern deutlich höher. Selbst in Berufen wie dem des Lokführers, wo die sächsische Vergütung bei 3789 Euro liegt, sind die Unterschiede marginal und unter dem Durchschnitt anderer Bundesländer.

Selbst im Maschinenbau, einem Sektor, der traditionell als stark angesehen wird, sind die Löhne in Sachsen mit 3320 Euro für Maschinenbauer und 3024 Euro für Kfz-Mechaniker unter dem Bundesdurchschnitt. Das hat zur Folge, dass viele Fachkräfte in andere Bundesländer abwandern, wo höhere Löhne locken.

Die finanziellen Herausforderungen in Sachsen sind auch in der Landwirtschaft spürbar. Landwirte verdienen hier im Schnitt nur 2450 Euro, während ihr Berufskollegen in anderen Bundesländern erheblich mehr abbekommen, was die Attraktivität der Branche stark beeinträchtigt.

Ein weiterer негативас жаль в сфере информационных технологий, где с зарплатами даже менее 4000 евро специалисты сталкиваются с трудностями. IT-Administratoren in Sachsen verdienen lediglich 4279 Euro, während ihre Kollegen in Bundesländern wie Baden-Württemberg fast 5500 Euro einstreichen. Diese Diskrepanz verdeutlicht die Herausforderungen, die Arbeitnehmer in Sachsen bewältigen müssen.

Das Erzgebirge und der Kreis Görlitz stehen beispielhaft für die niedrigsten Medianlöhne in Deutschland, mit 2815 Euro respektive 2820 Euro. Diese Region wird oft als eines der zwei

Armenhäuser Deutschlands bezeichnet. Trotz eines Anstiegs des Medianlohns seit 2019 um fast 500 Euro bleibt die Differenz zu westdeutschen Bundesländern alarmierend.

Die Politiker, die den Einheitsgedanken betonen, stehen vor der Herausforderung, die wirtschaftlichen Ungleichheiten abzubauen. Viele Menschen in Sachsen fragen sich, warum nach 34 Jahren der Wiedervereinigung die Löhne noch immer so niedrig sind und warum es solche gravierenden Unterschiede im Einkommen gibt. Die Daten der Bundesagentur für Arbeit, die am 31. Dezember 2023 erhoben wurden, zeigen, wie tief die Kluft zwischen den Gehältern in Ost- und Westdeutschland immer noch verankert ist.

Für weitere Informationen und aktuelle Berichte zu diesem Thema, **siehe [www.tag24.de](http://www.tag24.de)**.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**